

Systemische Paartherapie

Alexandra Löw, Johannes Falter und Bela Kravez

Arnold Retzer

- ▶ Studium der Medizin, Psychologie und Soziologie
 - ▶ Einzel-, Paar- und Familientherapie
 - ▶ Institutions- und Organisationsberatung
 - ▶ Konfliktberatung
- 

Am Anfang – Ein Ende

- ▶ „Paartherapie fängt an, wenn etwas zu Ende geht oder zu Ende gegangen ist“
- ▶ Nach dem Ende kommt die Suche
- ▶ Die gefundenen Antworten begründen eine systemische Paartherapie

Paare, Ehen und Familie

- ▶ Anstieg der Lebenserwartung
 - ▶ Verlängerung der Phase der kinder- und familienlosen Zeit
 - ▶ Bedeutungsverschiebung bewirkt Beschränkung des Nachwuchses
 - ▶ Entkopplung von Paarbeziehung, Elternschaft und Familie
 - ▶ Emanzipation von Familie und Unterschiede innerhalb von Paarbeziehungen
- 

Die Liebesbeziehung

- ▶ Sinnstiftendes Kommunikationssystem
- ▶ Liebesmythen und ihre Funktionen
 - Fundierende Funktion
 - Kontrapräsentische Funktion

Exklusivische Funktion

- ▶ Gesetz und Gebot
 - ▶ Moral, Politik und Vernunft
 - ▶ Familie
 - ▶ Herrschaft und Beherrschung
 - ▶ Berechenbarkeit, Wahrscheinlichkeit und Zufall
 - ▶ Zeit und Tod
 - ▶ Differenzierte Funktionen
- 

Inklusive Funktion

- ▶ Wiederverzauberung der entzauberten Welt
 - ▶ Selbstenteignung durch Besessenheit
 - ▶ Gesehen werden um zu sein
 - ▶ Vom Verlust zum Gewinn, vom Verrat zum Geheimnis
- 

Sieben Liebesprobleme

1. Verpflichtung, richtig zu lieben
 2. Erwiderte Liebe und die Gewissheit
 3. Furcht vor der Wunscherfüllung
 4. Auf Leben und Tod
 5. Aufrichtigkeits- und Offenbarungsverpflichtung
 6. Liebessehne
 7. Sexualität und Liebe
- 

Die Partnerschaft

Geständnis des Überwältigtseins

- ▶ Nicht-Intentionalität (z.B. Liebesbekenntnis) erzeugt Unterschied zwischen Individuum und System
- ▶ Moralische Willkür
- ▶ Bedingungslosigkeit, Absolutheit

Liebesbeziehung

Bekenntnis der Intentionen

- ▶ Schuldhaftes Intentionalitätslöst Unterschied zwischen Individuum und System auf
- ▶ Öffentlichkeit
- ▶ Auf dauerhafte Kooperation ausgelegt
- ▶ Gemäßigte und organisierbare Form der Paarbeziehung, verlangt nach Festlegung von Regeln

Partnerschaft

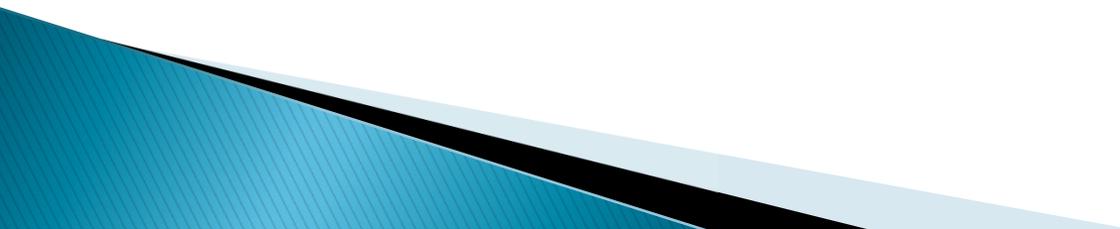
Die Partnerschaft

- ▶ Muss großzügig auf Gerechtigkeit verzichten; entzieht sich jeder Vertragsfähigkeit.
Dostojewski: „Die Liebe erscheint allenfalls wie das Recht, welches wir dem geliebten Wesen einräumen, uns zu tyrannisieren“
- ▶ Es gibt keine Gegensätze (Gut & Böse), daher ist kein Tauschhandel möglich
- ▶ „Liebe ist (...) etwas, was sich ohne Vergleichen schenken muß, ohne auf Gegenliebe rechnen zu können“
- ▶ Gemäßigte und organisierbare Form der Paarbeziehung, verlangt nach Festlegung von Regeln
- ▶ Zweck: Maximierung ihrer individuellen Gewinne durch Austauschverhältnis. Methode des Ausgleichs kann sich positiv und negativ gestalten (Rückzahlung bis zur Rache). Problem: Werturteil nicht objektiv

Liebesbeziehung

Partnerschaft

Gabe und Tauschhandel

- ▶ Die überflussmotivierte persönliche Gabe wird durch den mangelmotivierten sachlichen Tauschhandel abgelöst
 - ▶ Geben/Schenken als schöpferischer Akt des eigenen Wohlbefindens und kein Opfer
 - ▶ Medium Geld als Gegensatz zur Liebe
 - ▶ Paarbeziehung vorzuziehen?
- 

Liebe als Lösung

- ▶ Sucht nach Risiko
- ▶ Liebe kann gehemmte Kommunikation besiegen

Kunsth Handwerk des Paartherapeuten

- ▶ Psyche als autopoietisches System
 - ▶ Organismus, Psyche und soziales System (Kommunikationssystem) sind operationell geschlossen
 - ▶ System oder eine der Umwelten sollen sich zu nicht-problemproduzierend entwickeln
- 

Zirkuläre Befragung

- ▶ Informationserzeugung mit dem Ziel der Störung/Veränderung des Erlebens und/oder Verhaltens der Klienten
 - ▶ Wenn 2 sprechen, sprechen eigentlich 4
- 

Lösungsorientierte Befragung

- ▶ Problemdiagnose
 - ▶ Problem muss nicht gekannt werden, daher Befragung nach Ausnahmen des Problems
 - ▶ Wunderfragen
 - ▶ Lösungen müssen beobachtbar sein
- 

Zirkuläre Prozesse

- ▶ Ganz andere Ebene
- ▶ Intrapsychische Zirkularität
- ▶ Zirkuläre Prozesse halten Probleme existent

Setting

- ▶ 2 Kammern Setting
- ▶ Alternativ: Video-/Audioaufnahme
- ▶ max. 10 Sitzungen mit Intervallen von min. 4 Wochen, max. 1 Jahr
- ▶ Sitzung dauert ca. 2 Stunden
 - 10min Vorbereitungsphase
 - 60–90min Interview
 - 10min Beratung
 - Abschlussintervention

Das Handwerk der Neutralität

5 Neutralitätsarten

1. Soziale Neutralität
 2. Konstruktneutralität
 3. Veränderungsneutralität
 4. Methodenneutralität
 5. Systemneutralität
- 

Die Kunst der Beschreibung

- ▶ Beschreibung
 - ▶ Erklärung
 - ▶ Bewertung
- 

Die Kunst der Einladungen: Einladungen erkennen bevor man sie annimmt

- ▶ Fragen nach den wichtigsten Zielen der Paartherapie
 - ▶ Fragen nach den Merkmalen der Zielerreichung
 - ▶ Fragen nach den Mitteln zur Erreichung der Ziele
 - ▶ Fragen nach den Einflussgrößen auf die Zielerreichung
- 

- ▶ *Wir wissen nicht was wir wollen!*
- ▶ *Therapiere uns!*
- ▶ *Manage unsere Paarbeziehung!*
- ▶ *Sei unsere Klagemauer!*
- ▶ *Halte du unsere Paarbeziehung zusammen!*
- ▶ *Hilf mir meinen Partner festzuhalten/zurückzugewinnen!*
- ▶ *Hilf mir moralisch unbeschadet die Paarbeziehung zu verlassen!*
- ▶ *Hilf mir meinen Partner der notwendigen Behandlung zu unterziehen!*
- ▶ *Unterstütze mich gegen meinen Gegner!*
- ▶ *Hilf mir meine Schulden bei meinem Partner einzutreiben!*

Die Kunst der Unterscheidung

- ▶ Einladungen: Annahme versus Ablehnung
 - ▶ Komplexität: Expansion versus Reduktion
 - ▶ Ethik: Das Gute versus das Böse
 - ▶ Perspektiven: Innen versus Außen
 - ▶ Sinnsysteme: Liebesbeziehung versus Partnerschaft
 - ▶ Bewertung: Problem versus Lösung
 - ▶ Ästhetik: Besetzung, Genre und Sprachstil
 - ▶ Zeit: Vergangenheit versus Zukunft, Ende versus Anfang
- 

Die Kunst der Triangulation

- ▶ Die Entwicklung selbstdiagnostischer Kompetenz für Triangulation
 - ▶ Die Erzeugung perspektivischer Triaden
 - ▶ Die Fragwürdigkeit der Paarbeziehung: Vom Ende zum Anfang
 - ▶ Die Fragwürdigkeit der Paartherapie: Das Nachlösen einer gültigen Eintrittskarte
 - ▶ Die Externalisierung: Der triadische Exorzismus
- 

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

